



Sammlung Theaterzettel

Wilhelm Tell

Rossini, Gioachino

1883-04-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

4957.50 113.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 8. April 1883.



98. Vorstellung.

Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Götjes, statt der angekündigten Oper „Die Jüdin“:

TELL.

Große Oper in vier Abtheilungen von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter	Herr Grahl.
Wilhelm Tell, } Schweizer	Herr Knapp.
Walter Fürst, }	Herr Mädlinger.
Melchthal, }	Herr Planl.
Arnold, sein Sohn, }	Herr Gum.
Leuthold, }	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Fräul. Prohaska.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Zieffe.
Ein Fischer	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Im 3. Act: **Tyrolleone**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Traut.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herren Ebenthal & Co., weltliche Hauptstraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt 10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 20 M.	nach Ladenburg, Weinheim	} 10 Uhr — M.
„ Worms 10 „ 35 „	„ Karlsruhe, Stuttgart 12 „ 1 „	„ Schwetzingen üb. Friedrichsfeld	
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „			

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen. Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billette zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitenstraße bei B 1, 1, Billette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Posttheater-Portier abgegeben.